

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko
18. FEBRUAR 2015

Gemeinsamer
Umzug am
Saubach S. 2
WOCHE 8

Fastnacht in und
um Singen S. 3
SI/AUFLAGE 33.084

Fliegende Fäuste
beim FC
Singen S. 6
GESAMTAUFLAGE 86.572

Injoy-Fitnessclub
in Rielasingen
eingeweiht S. 7
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

in Singen-Nord mit
Volkerthausen
aktuell
S. 5

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Worte und Taten

Der geplante Kiesabbau im Dellenhau war über die Fastnachtstage in aller Mund. Peter Waldschütz, Initiator der Bürgerinitiative »Nein zum Kiesabbau im Gewinn Dellenhau« übergab eine Liste mit über 3.000 Unterschriften gemeinsam mit Singens OB Häusler, unterstützt durch MdL Hans-Peter Storz und Siegfried Lehmann, an Wolfgang Reimer, Amtschef im zuständigen Ministerium für Ländlichen Raum. Zudem schmettete Gottmadingens Bürgermeister Klinger hierzu am Dunschtig eine volle Breitseite nach Hilzingen und legte beim Fröhschoppen nach. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Anmelden für Frauenfrühstück

Steißlingen (le). Die katholische Frauengemeinschaft Steißlingen in Zusammenarbeit mit den Landfrauen lädt zum 12. Mal auf Samstag, 28. Februar, 9 Uhr, zum Frauenfrühstück in das Remigiushaus ein. Nach dem Frühstück spricht die Regionalfrauenreferentin Christine Kaltenbacher zum Thema: »Weil ich wertvoll bin«. Anmeldung erforderlich bis 26. Februar bei Elisabeth Hassler, 07738/5247 oder bei Edeltraud Homburger unter 07738/1442.

- Anzeige -

Bürgerfest als Zeichen gegen rechten Aufmarsch

Bündnis unterm Hohentwiel ruft zur Zivilcourage auf

Singen (of). Während bundesweit das Phänomen »Pegida« wieder im Rückzug begriffen zu sein scheint, wird Singen am 28. Februar erneut Schauplatz einer rechtsgerichteten Kundgebung. Die NPD Kreisgruppe Konstanz-Bodensee will nach WOCHENBLATT-Informationen an diesem Tag in der Hohentwielstadt aufmarschieren, um hier ihre Position zur Asylpolitik darzustellen. Unter diesem Motto wird durch eine Gruppe der rechtsgerichteten Partei aus Konstanz auch per Internet eingeladen.

Dass die Stadt Singen immer wieder Schauplatz solcher Treffen rechtsgerichteter Gruppierungen ist, liegt in der Verkehrsanbindung der Stadt. »Von Singen aus kann man in viele Richtungen den Rückzug antreten«, war aus dem Polizeipräsidium in Konstanz zu hören. »In Konstanz könnte eine solche Veranstaltung nicht stattfinden.«

Der Antrag zur Genehmigung der Kundgebung kam sehr kurzfristig vor wenigen Wo-



Im Herbst 2007 fand die letzte größere rechtsgerichtete Demonstration in Singen statt, die von einem riesigen Polizeiaufgebot überwacht wurde, um Zusammenstöße mit Gegendemonstranten zu vermeiden. Schon damals wurde ein Bürgerfest als Gegenveranstaltung durchgeführt.

swb-Bild: off/Archiv

chen«, sagte Singens OB Bernd Häusler auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Verboten lassen sich diese Kundgebung nicht, weil sie unter die Versammlungsfreiheit fiele. Es sei auch eine kleine Gruppe, die nach den bislang vorliegenden Informationen hier aufmarschieren wolle, sagte Häusler weiter. Derzeit verhandle man über einen Umzugsweg. »Am liebsten wäre uns natürlich, diese Kundgebung würde möglichst keine Beachtung finden.«

Die Stadt Singen, die übrigens vor fast genau einem Jahr im Gemeinderat ihre Resolution gegen Extremismus gleichwelcher Art verabschiedet hat, in der unter anderem ihr Eintreten für Menschenrechte, Zivilcourage und Respekt erklärt wird, will dieser Kundgebung ein Bürgerfest auf dem Singener Rathausplatz entgegensetzen. Das im Jahr 2012 gegründete »Bündnis unter dem Hohentwiel«, das auch die Resolution gegen Extremismus initiiert

hatte, war auch über die Fastnachtstage höchst aktiv und wird wahrscheinlich bis Ende dieser Woche ein Programm für ein Bürgerfest präsentieren können, das hier Zeichen setzen soll.

Dabei kann auf den Erfahrungen vom Oktober 2007 aufgebaut werden, als eine Kundgebung von rechtsgerichteten Frauen und Männern die Singener Innenstadt mehrere Stunden lahm legte, weil die Polizei mit einer sehr hohen

Anzahl von Einsatzkräften die Demonstration und die üblichen Gegendemonstrationen erfolgreich versuchte auseinander zu halten. Auch damals wurde bereits auf dem Rathausplatz ein Bürgerfest gefeiert.

»Wir haben eine sehr hohe Anzahl an positiven Rückmeldungen bekommen und werden ein schönes Fest auf die Beine stellen können«, sagt Marcel Darin von der Singener Kriminalprävention, der als Sprecher des »Bündnis unterm Hohentwiel« fungiert, auf Anfrage des WOCHENBLATTS.

Nachdem bereits in Radolfzell und Konstanz angesichts der fremdenfeindlichen Kundgebungen in ganz Deutschland durch »Friedenswege« Zeichen gesetzt werden konnten, sind nun die Menschen in Singen dazu aufgefordert, ebenfalls ein Zeichen für Zivilcourage, Menschenrechte und Respekt zu setzen.

Aktuelle Informationen zum Bürgerfest gibt es unter www.wochenblatt.net

Spatenstich für die neue Datenautobahn

Telekom verknüpft Rielasingen und Singen für 10 Millionen Euro

Singen (ly). Schnelle Internetverbindungen sind gerade für Unternehmen von hoher Bedeutung - schnellere Leitungen bedeuten mithin einen Standortvorteil. Im Gegensatz klagen inzwischen viele Unternehmen über den Nachteil zu langsamer Internet-Verbindungen.

Genau an der Stadtgrenze zu Singen nach Rielasingen-Worblingen erfolgte am Mittwoch durch den Singener Oberbürgermeister Bernd

Häusler und Ralf Baumert, Bürgermeister von Rielasingen-Worblingen, der Spatenstich für ein schnelleres Internet. Profitieren könnten rund 22.000 Haushalte der beiden Gemeinden, die Ende diesen Jahres einen Zugang erhalten. »Sowohl die Ausbauarbeiten für das Breitbandnetz mit bis zu 100 Megabit pro Sekunde als auch die Kosten in Höhe von zehn Millionen Euro übernimmt komplett die Telekom«,

sagte Peter Beuter, der als Leiter für Produktion Technische Infrastruktur bei der Deutschen Telekom zuständig ist. Bevor jedoch die 69 Netzverteiler an den Start gehen, muss zuvor die Tiefbaufirma Gaupp kilometerlange Wege buddeln, um die Voraussetzungen für die zu verlegenden Kabel zu schaffen. »Das Zeitalter der Steinzeit ist vorbei«, freut sich Ralf Baumert und auch Singens OB Häusler hält es für unverzicht-

bar, dem Internetzugang in Kriechgeschwindigkeit mit einer neuen Perspektive zu entgegen. Peter Beuter, der selbst in einem Singener Stadtteil wohnt, profitiert schon seit geraumer Zeit von einem Telekom TV-Produkt. Die Bauarbeiten werden sich freilich das ganze Jahr über hinziehen. Bis Ende des Jahres kann die Datenautobahn in Betrieb gehen. Dann wird auch erst die Vermarktung starten.

Baumert startet in Wahlkampf

Rielasingen-Worblingen (swb). Der Wahlkampf von Ralf Baumert ist kompakt und kurz. Zu Bürgergesprächen lädt er in den kommenden Tagen ein. Start ist am Donnerstag, 19. Februar, im »Goldenen Rössle«. Weiter Termine sind am 24. Februar, 20 Uhr, im Kulturpunkt Arlen, 26. Februar, 10 Uhr in der Bäckerei Schoch, 19.30 Uhr im Hotel Krone, 27. Februar, 10 Uhr, in der Bäckerei Schlegel und 2. März, 15 Uhr, im Café St. Verena.

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

BAUMESSE FÜR DIE GANZE REGION

Am kommenden Wochenende, von Freitag, 20. Februar, bis Sonntag, 22. Februar, präsentiert sich die Messe »Haus / Bau / Energie« mit rund 60 Ausstellern im Radolfzeller Milchwerk. Viele der Aussteller kommen dabei aus der näheren Umgebung. Die drei Messtage werden zudem von einem umfangreichen Programm aus Vorträgen zu den Thementagen »Barrierefrei«, »Energie« und »Finanzieren« sowie Aktionen begleitet. Mehr zur Messe gibt es in der Sonderveröffentlichung auf Seite 6 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.



AKTUELLES VOM ASCHERMITTWOCH

Am heutigen Mittwoch veranstaltet das WOCHENBLATT bereits zum vierten Mal seinen Politischen Aschermittwoch in der Scheffelhalle, bei dem es ums Thema »Ethik & Moral - Wohin führt uns der Wertewandel?« unter der Moderation von Hans-Paul Lichtwald gehen wird. Über die Veranstaltung wird auf WOCHENBLATT-online aktuell berichtet. Bereits am Mittwochnachmittag werden Bilder und Artikel erscheinen, ab Montag kann man zudem die Diskussion in bewegten Bildern unter www.wochenblatt.net/clips verfolgen.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.

Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Eine Welt unter Wasser

»Umzugs-Dreier« in Mühlhausen

Mühlhausen-Ehingen (of). Erstmals gab es in diesem Jahr einen Nachbarschaftsumzug in Mühlhausen, an dem die Narren aus den Nachbardörfern Hausen an der Aach und Schlatt unter Krähen beteiligt waren. Insgesamt 17 Gruppen kamen aus den drei Orten auf diese Weise zusammen, die natürlich auf ein großes Podium hofften. Der Ehrenzunftmeister der »Käfersieder« aus Mühlhausen, Rainer Hespeler, kommentierte den närrischen Lindwurm, der auf seinem Weg in die Mägdeberghalle doch fast den ganzen Ort durchquerte und tatsächlich in Form einer Wasserschlange thematisiert wurde. Die Zuschauer konzentrierten sich allerdings auf den Bereich zwischen Rathaus und der Halle. Schön war, dass sich einige Gruppen mit viel Aufwand auf



Auch der Frankenkurs war ein Thema auf dem Umzug in Mühlhausen, der doch von einigen Motivwagen begleitet wurde. swb-Bild: of

das Thema Unterwasserwelten eingestellt hatten. Der Narrenrat der »Käfersieder« kam im Angelmobil und beklagte den fischlosen Saubach, die Frauengemeinschaft übte sich im Umzugsschwimmen, eine freie Gruppe aus Schlatt kam gar als Freibeuter daher, und hatte ein Faß mit Seegang auf ihrem selbst gebauten Wagen und schickte manchen Besucher des närrischen Events zum »Kielho-

len«. Nach dem Umzug ging das närrische Treiben in und um die Mägdeberghalle weiter. Nach aktuellem Stand soll dieser gemeinsame Umzug im kommenden Jahr dann in Schlatt unter Krähen stattfinden.

Bilder vom Umzug gibt es unter www.wochenblatt.net

Bestechende SSF-Zeiten

Mädchen steigen in die Verbandsliga auf

Singen (swb). Für die beiden Teams der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen von Trainer Norbert Mayer verliefen die Mannschafts-Meisterschaften im Schwimmen am vergangenen Wochenende in Villingen überaus erfolgreich: Das Mädchenteam konnte sich im Fernduell der vier badischen Bezirksligen Rhein-Neckar Odenwald, Mittelbaden, Oberrhein und Schwarzwald-Bodensee im 15er-Feld mit 11.263 Punkten klar vor Offenburg-Hausach (10.438) und Lörrach (9.548) platzieren und damit den Aufstieg in die Verbandsliga sichern. Dort hätte das SSF-Team, das mit einem Durchschnittsalter von nur 13,5 Jahren mit Abstand zu den Jüngsten gehörte, bereits Platz fünf belegt – eine erfreuliche Option für 2015/16. Das Singener Mädchenteam mit Lisa Gigl, Irina Oklmann, Vanessa Steigauf, Rebekka Ruh, Melanie Heck, Nicola Vigehls und Laura Koch als jüngster SSFlerin bestach durch eine beeindruckende Ausgeglichenheit, aus der Melanie Heck mit



Die 14 Starter der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen hatten nach dem Aufstieg der Mädchenmannschaft in die Verbandsliga und Platz 2 der Jungen in der Verbandsliga Baden allen Grund zur Freude.

einem Durchmarsch von vier Bestzeiten in vier Starts ein wenig herausragte. Dabei schrammte die Dreizehnjährige in ihrem vierten, letzten Start über 200 m Brust in 2:49,62 Minuten nur hauchdünn am 31 Jahre alten SSF-Vereinsrekord von Susanne Küper vorbei. Die Jungen der SSF Singen konnten die tolle Bilanz der SSF-Mädchen noch toppen: Johannes Napel, Jan Heck, Thomas Wochner, Ciro Scigliano, Mattia Scigliano, Moritz Schmid und Maximilian Kienzle sorgten mit 22 Bestzeiten in ihren 26 Starts für eine traumhafte Quote, verzeichneten kei-

ne einzige »schwache« Zeit, verbesserten sich dabei nicht nur um die üblichen Zehntelsekunden, sondern selbst auf den 100-/200-m-Strecken um teilweise mehrere Sekunden. Hinter Offenburg-Hausach (12.380) belegten die SSF Singen mit 12.039 Punkten Platz 2 vor Leimen (11.903). Die Leistungssteigerungen beider Teams der Schwimm-Sport-Freunde Singen 2014 waren deutlich – eine sehr erfreuliche Bilanz des letzten Jahres, die sich für SSF-Trainer Norbert Mayer schon während der letzten zwölf Monate kontinuierlich abzeichnete.

Ein Chor mit Herz

Singen (swb). Immer wieder bekommen Chorleiterin Birgit Mehlich und die Mitglieder der »Sisingas« nette Rückmeldungen von ihren Zuhörern. Diese loben nicht nur die oft temperamentvollen – zuweilen auch besinnlichen – mitreißenden Songs des Klinikchores, sondern freuen sich auch an der Herzlichkeit und der Freude, mit der die Sänger der Sisingas ihrem Publikum begegnen. Zu Beginn der Chorversammlung dankte der 1. Vorsitzende Chorleiterin Birgit Mehlich herzlich für ihre hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr. Schriftführerin Rosita Martin ließ mit viel Witz in einem unterhaltsamen Vortrag die Ereignisse und Auftritte des vergangenen Jahres Revue passieren. Der Vorstand wurde entlastet und nun nach zwei Jahre neu gewählt. Als neue Notenwarte wurden Karin Knapp und Gerhard Holona gewählt und die übrigen Vorstandsmitglieder in ihrer Position bestätigt. Bruno Koch und Heike Gönner werden als Vorsitzende auch in den kommenden Jahren die Geschichte des Chores leiten. Sabine Engel und Gudrun Werner sind für die Finanzen verantwortlich, Rosita Martin und Carmen Auer sind weiterhin Schriftführerinnen. Zur Kassenprüferin wurde Beatrix Müller gewählt. Neue Chormitglieder – besonders sangesfreudige Männer – sind bei den Sisingas jederzeit herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils am Montagabend um 20 Uhr im Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes des Singener Krankenhauses statt. Info: Chorleiterin Birgit Mehlich tel. unter 07731/798844.



WOCHENBLATT ONLINE,
WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **KONTAKT** **BLATT**
VERBUND
VERLAGS-GRUPPE
VERBUND
VERLAGS-GRUPPE



Beim Hausener Narrenspiegel wurde Ortsvorsteher Thomas Stocker zur männerhungrigen Freifrau. swb-Bild: of

Pizza-Connection

Hausener feiern ihren Narrenspiegel

Singen-Hausen (of). Es war in diesem Jahr der einzige Narrenspiegel in den nördlichen Singener Stadtteilen, den die »Hausener Reblauszunft« am Samstag auf die Beine gestellt hatten. Fast drei Stunden lang wurde eine Menge Programm mit vielen Stars auf der Bühne geboten. Ein besonderer Star war sicher Claudia Ehret, die als Pizzajunge diesen Abend moderierte und manches persönliche Schicksal ihres Werdegangs aufzeigte. »Die Phantastischen Drei« (Petra Nothelfer, Marion Kolb und Rolf Nothelfer-Richter) waren mit ihren Hits gleich zwei mal auf der Bühne zu bewundern. Willi Gilles gestand ein, dass er nun doch alt werde. Die zweite Bütt von Ortsvorsteher Thomas Stocker beschäftigte

te sich mit der Suche nach einem neuen Mann der Freifrau von Furchensumpf, in dem über die Männerqualität aus den umliegenden Dörfern mächtig gelästert wurde. Sparmaßnahmen im Altersheim wurden zur großen Lachnummer des Abends ebenso wie das Männerballett, bei dem auch Zunftmeister Andreas Stocker im Windelkostüm bestaunt werden konnte. Klar, dass dafür eine Zugabe gefordert wurde. Zwischen den Programmpunkten konnten die Narren hier auf die Einmanband »Alex« bauen.

Mehr Bilder aus Hausen gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Drittes schlechtes Jahr für Imker

Singen (swb). Kürzlich fand die Generalsversammlung des Bienenzuchtvereins Hohentwiel statt. Die Berichte der Vorstandschaft gaben den guten Start der Bienenvölker in den Frühling 2014 wieder, leider fiel dann durch die anhaltend schlechte Witterung die Honigernte geringer als erwartet aus – das dritte Jahr infolge. Sorgen machen dem Bienenzuchtverein jedoch nach wie vor die Varroamilbe und der Einsatz der Insektizide.

Positiv konnte der Bienenzuchtverein Hohentwiel die Anschaffung seiner mobilen Honigschleuder verbuchen. Möglich wurde dies, so der frisch in seinem Amt als 1. Vorstand bestätigte Karl-Max Schönenberger, durch einen Vereinswettbewerb und die Unterstützung der Sparkasse. Drei Imker erhielten die Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes in Gold, zwei Imker in Silber und ein Imker die Ehrennadel in Bronze.

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischkäse ofengebacken
fein würzig / dünn aufgeschnitten
oder als Vesperscheibe
100 g
0,88

Donauschwäbische Paprikawurst
die herzhafte würzige
nach original Rezept gefertigt
100 g
0,79

Kalbsfleischleberwurst
im Gold- oder Naturdarm, als Portion,
auch als grobe Leberwurst
100 g
1,08

Edelsalami hauseigen
magere Salami, fein aufgeschnitten
100 g
1,50

Rinderhochrücken
durchwachsen und saftig /
ideal als Braten/Steak oder
Suppenfleisch
100 g
1,35

Hackfleisch mager
Rind / Schwein oder gemischt
100 g
0,75

Schälrippele
fleischige frische Rippele, auch geräuchert
100 g
0,40

Kasseler geräuchert
mager vom Rücken oder
durchwachsen vom Hals
100 g
0,90

Handwerkstradition
seit 1907

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION	immer wieder ein Festessen	für Sie fertig gekocht!
Schweinehals zart und saftig, auch gewürzt	Schweinefilet auch als Spieß	Saure Kutteln, Leberle, Nierle, Linsen und auch Gulaschsuppe
100 g € 0,99	100 g € 1,59	
allseits beliebt	den mögen alle	frisch aus unserer Produktion
Lachsschinken aus unserem Tannenrauch	Hegauschinken gekocht – mild gesalzen und im Tannenrauch geräuchert	Kalbsbratwürste fein gewürzt auch als Oberländer
100 g € 1,69	100 g € 1,69	100 g € 1,09
auch für den Tag danach	die mögen alle	nach altem Familienrezept
Geflügelsalat mit feiner Currynote	Lyoner fein gewürzt, auch als Portion	Krakauer im Ring, mit Kümmel
100 g € 1,39	100 g € 0,99	100 g € 0,99



»Platzwart« Bernd Häusler und der »Bürgermeister-Platzhalter« treten zum Wettstreit an.
swb-Bild: of

Lahmer »Platzhirsch«

»Bürgermeister« in Narrengunst

Singen (stm). Nicht so pickpackevoll wie bei Bernd Häuslers erster Entmachtung als OB im letzten Jahr war es dieses Jahr im Ratsaal, dafür war Singens neuer Bürgermeister vor Ort. Verkleidet erwies er sich als Bürgermeister-Platzhalter« im Wettstreit mit dem amtierenden »Platzhirsch« als der bessere »Platzwart«. Wesentlich schneller als der OB behob er die »Baustellen«. Gleichwohl nur ein Wettstreit im Aufklauben von Mocken dürfte dies ein Fingerzeig der Narren sein. Häusler schlug eine Bettensteuer für Beamte im Rathaus und

für beranktes Gemäuer vor. Die CDUler erklärten: »Es isch nie zu spät und monnet, dass es lange tätet. Die SPD sang »etz däts lange«. FC Singen, GVV und ECE, aber auch die LED-Leuchten waren Thema auch bei den Freien Wählern, der Neuen Linie der freizügigen FDP, die spotteten »die neuen Lampen geben kein gescheites Licht, sonst wär's ein Erfolgsmodell.«



Viele Bilder gibt es dazu unter bilder.wochenblatt.net



Nachtwandler rissen vor dem Steißlinger Rathaus am Donnerstag die Macht an sich.
swb-Bild: le

Geschöpfe der Nacht

Ostermaier als Obernachtwandler

Steißlingen (le). Eigentlich war der 12. Februar des Jahres 2015 ja ein ganz gewöhnlicher Dunnschtig. Am Ende einer Vollmondnacht wandelte Obernachtwandler Artur, wie sich das in letzter Zeit so eingebürgert hat, mit seinem Gefolge auf dem Flachdach der neuen Gemeinschaftsschule und ließ dabei den Blick über sein geliebtes Steißlingen gleiten. Dabei freute er sich auf das zu erweiternde Storchennest, die neue Prachtstraße im Garten und an vielen anderen Attraktionen, die er für die Zukunft noch plante. Irgendetwas war anders an diesem Morgen. Plötzlich schwirrten sie in Scharen heran, die »Geschöpfe der Nacht«. Über die Landerechte auf dem beliebten Flachdach entspann sich sogleich eine heiße Diskus-

sion, die auch nicht endete, als der Oberschlafwandler als Alternative das Dach des neuen Feuerwehrhauses anbot. Das sei für eine sanfte Landung viel zu löchrig, meinte der Anführer der Nachtgeschöpfe. Leider wurde der Oberschlafwandler etwas leichtsinnig. Er prahlte von einem Schatz, von dem man immer wieder abbuchen könne und der davon doch nicht kleiner werden würde. Das machte den Anführer der Nachtgeschöpfe gierig. Als gelernter Hexenmeister besann er sich auf seine Zauberkünste. Mit »Hokus, pokus, Storchentier!« zauberte er sich zunächst den Schlüssel zur Macht in die Hand, ließ die Storchenfahne aufziehen und lud alle zum gemeinsamen Festen in die Torkel ein.



Neben den traditionellen Gruppen konnte man auch viele kreative Beiträge auf dem Singener Umzug am Samstag erleben.
swb-Bild: of

Singen ganz närrisch

Umzug lockt bald 20.000 Zuschauer

Singen (of). Weiter steigend in der Gunst der Zuschauer ist der Singener Narrenumzug. An die 20.000 Besucher waren bei bestem närrischen Wetter am Samstag nach Singen geströmt, was die Verkehrsinfrastruktur der Kundenströme aus der Schweiz in und aus der Singener Südstadt auf die Probe stellte. Der guten Stimmung entlang der Umzugsstrecke, entlang derer die Organisatoren von der



Poppelezunft nun zwei zusätzliche Kommentatoren im Bereich des Herz-Jesu-Platzes und der Apotheke Sauter positioniert hatten, tat dies keinen Abbruch. Schon bei der Kinderfasnet am Freitag in der Scheffelhalle waren die »Aach-Piraten« ein Thema, das setzte sich erfreulich deutlich beim Narrensammen im Umzugsgefolge durch. Neben vielen traditionellen Gruppen aus Singen, den

Stadtteilen und der näheren Region waren auch dieses Jahr wieder einige originelle Auftritte zu bewundern, die zum Teil ihre Zunftball-Party hier fortsetzten und die Zuschauer begeisterten. Die Party ging für viele danach auf dem Rathausplatz weiter. Auch schon vor dem Umzug war die Innenstadt von närrischen Klängen erfüllt.



Die schönsten Bilder kann man unter bilder.wochenblatt.net betrachten



Der strohige Bög brannte rasch lichterloh am Donnerstagabend nach dem Hemdglonkerumzug und da einige Scherzbolde auch Böller darin versteckt hatten, donnerte es ab und zu erschreckend laut. Die neue Bühne für das feurige Ereignis auf dem Rathausplatz hat sich bestens bewährt.
swb-Bilder: stm



Lena Storz, die Freundliche, und Jonas Roth-Schuler vom Hegau-gymnasium wurden in diesem Jahr zum Hemdglonker-Königspaar gewählt.
swb-Bild: stm



Skigaudi auf dem Närrischen Jahrmarkt.
swb-Bild: stm

Mobile Toiletten

Singen (stm). Auch beim diesjährigen närrischen Jahrmarkt der Poppelezunft waren die Narren vom »Tiroler Eck« mit ihrer mobilen Toilette präsent, denn das Problem in der Stadt sei immer noch nicht gelöst. Eine Sensation waren drei Akkordons beim »Billig Jakob«. Mehr Bilder vom Markt gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Für den Einsatz für die Zunft erhielt Fritz Heinzle den Poppele-Orden in Gold, neben ihm Zunftmeister Stephan Glunk. swb-Bild: stm

Orden und Mützen

Gold für Fritz Heinzle

Singen (stm). Weit über hundert Orden wurden am Ordensabend der Poppelezunft am Dienstagabend in der Gems vergeben. Höchste Ehren wurden Fritz Heinzle mit dem Poppele-Orden in Gold zu Teil. »Hoorig, hoorig, hoorig isch de säll« schallt es für den 83-Jährigen durch den Saal, der schon sein ganzes Leben in und für die Zunft da ist und selbst noch im hohen Alter mitmacht, wie ehemals schon beim Bau der 1. und 2. Zunftschür. Ein launiger und stimmungsvoller Abend war der Ordensabend 2015. Zunftmeister Stephan Glunk zückte allenthalben das Liederbüchlein und sang aus voller Kehle mit seinen Poppele zahlreiche Fastnachtslieder. In eine zweite Auflage will er die Hommage von Gerstensack Franz-Josef Meyer »Einmal im Leben Poppele sein« aufnehmen. Viel Applaus gab es auch für

die drei neuen Ehrenzunftsge-sellen Oliver Hafner (Scheffel-halle), Jens Heinert (Sparkas-senvorstand) und Dirk Oehle (IG Süd). Zugabe forderten die Poppele für die stimmungsvolle Einlage der Freibadmusik mit »Verdammt – die Fastnacht ich will sie nicht verlieren«. Unvergesslich auch die Laudatio von Simon Götz an seinen Vater Uli, zehn Jahre Kanzler, der ebenso wie Klaus Braun mit der Bärenscheme in den Ehrenrat verabschiedet wurde. Krönen-der Abschluss die Verteilung der schönsten Narrenzeitung der Region, so Zunftmeister Stephan Glunk. In Kooperation mit dem WOCHENBLATT wurde die Poppele-Zeitung letzten Mittwoch in 55.000 Haushalte verteilt.



Mehr Bilder vom Poppele-Ehren-abend gibt es in der Galerie.



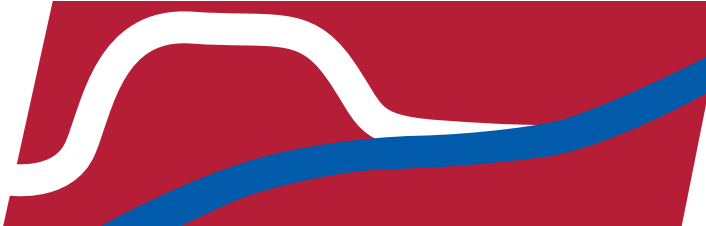
WEGWEISER

Beim Singener Narrenbaum-umzug wurde es wieder eng. Ein Schild musste weichen um das 28-Meter-Gehölz um die Ecke zu bringen. Beim Einbau des Schildes wurde für einen Augenblick sogar die Hegau-straße verlegt. Zum Glück vor dem Baubeginn.



KANDIDATIN

Heike Manhardt von den Boh-linger Trubehüetern erklärte bei der Abholung des tradi-tionellen Weibertrunks im Singener Rathaus gegenüber OB Häusler ihre Kandidatur für den Bürgermeisterposten.



Ottmar Kledt erhob schwere Vorwürfe gegen seinen Nachfolger Ralf Baumert bei der Amtsenthebung in Rielasingen-Worblingen und Arlen.

Bürgermeister muss Würste spendieren

Rielasingen-Worblingen (of). Auf gefährliches Terrain begaben sich die vereinigten Narren der Rattlinger, Schafflinger und Katzdorfer in mehrfacher Hinsicht bei der diesjährigen Entmachtung ihres Schultes. Denn für ihr erstmals durchgeführtes Narrengericht mussten sie erst mal das Verbot der Kirchentreppe von St. Bartholomäus missachten. Anschließend wurde als zweite gefährliche Aktion der Amtsvorgänger von Bürgermeister Ralf Baumert, Ottmar Kledt, als Ankläger auf den einstigen Rivalen losgelassen. Kledt warf Baumert eine Abrisswut vor, der schon die Rosenegghalle und das »Hüsl« in Aach zum Opfer fielen, und einen Kreiselwahn im Rielasinger Ortskern, und den Bau des Naturbads, das einfach keine Gäste anlocke. Baumert verteidigte sich wacker und gab die Schuld am Naturbad an den

Amtsvorgänger zurück. Und statt der Rosenegghalle gäbs nun ja die schicke Talwiesen-Halle. Junker Hans machte dann deutlich, dass ein hartes Urteil nicht im Sinne der Narren ist. Denn wahrscheinlich werde man ihn am 8. März bei der Bürgermeisterwahl sowieso wieder wählen. Dafür muss Baumert bei der Premiere des gemeinsamen Sonntagsumzugs der drei örtlichen Zünfte für die Kinder Wurst und Wecken spendieren. Rund 1.000 Narren hatten sich zur Entmachtung des Schultes eingefunden. Neben dem Fanfarenzug im »Hobbit«-Outfit waren auch die »Orgellelochbläri« zur musikalischen Unterhaltung vorstellig.



Mehr Bilder von der Entmachtung in bilder.wochenblatt.net.

VEREINSNACHRICHTEN!

RIELASINGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Zur Generalversammlung lädt die Freiw. Feuerwehr Rielasingen-Worblingen am Fr., 27.2., 20 Uhr, ins Feuerwehrgerätehaus in Rielasingen-Worblingen ein. Die Tagesordnung beinhaltet u. a. Berichte, Wahlen und Verschiedenes. Gäste sind willkommen.

SINGEN

ALPENVEREIN

Die Monatsversammlung der Ortsgruppe Singen findet am Do., 19. 2., um 19 Uhr im Siedlerheim, Worblinger Str. 67 in Singen statt. Nach Tourenrückblick und Vorschau auf März erfolgt der zweite Teil der Waliser Haute Route von Stefan Dannemann und Ottokar Groten »Variationen damals und heute - von der Vignette-Hütte bis nach Zermatt«.

BETREFF

Folgende Programmpunkte werden angeboten: Aschermittwoch, 18.2., BeTreff geschlossen. Do., 19.2., kein Rehasport. Mo., 23.2., 16.30-17.45 Uhr Rehasport, Tanz üben für das Sommerfest/Spiele mit dem Ball (Ekkehard-Realschule); 17.45-19 Uhr Rehasport, Tanz üben für das Sommerfest/Spiele mit dem Ball (Ekkehard-Realschule). Di., 24.2., 16-18 Uhr offener Betrieb; 18-20 Uhr offener Betrieb; 18-20 Uhr Kochen (2,50 Euro); 18-20 Uhr Portrait malen (2 Euro); 18-20 Uhr Kreativangebot (1,50 Euro); 18-20 Uhr Pizza essen (10 Euro); 18-20 Uhr Spaziergang. Mi., 25.2., 16-18 Uhr offener Betrieb; 18-20 Uhr offener Betrieb; 18-20 Uhr Backen (2 Euro); 18-20 Uhr Theatergruppe Spaßpedal (feste Gruppe); 18-20 Uhr Kegeln (5 Euro); 18-20 Uhr Einkehren (5 Euro).

Infos: Tel. 07731/822809-11, www.lebenshilfe-singen.de.

DRK

»Erste-Hilfe-Training« ist am Sa., 21.2., im DRK-Heim, Hauptstr. 29 in Singen. Anmeldung unter 07731/65700 oder www.drk-kn.de.

Ein Blutspendetermin findet am Do., 19.2., von 12-18 Uhr im St.-Anna-Saal, Hörstraße in Singen, statt.

Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10.15-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik«, Begegnungsstätte Schwarzwaldstr. 44; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Aufenthaltsraum Betreutes Wohnen, Waldstr. 6; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 17 Uhr »Männersportgruppe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6. Jeden Dienstag: 10

Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 18.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden Donnerstag: 15.45 Uhr »Senioren-gymnastik«, Bruderhofturnhalle. Jeden Freitag: 14 Uhr »Osteoporose-Gymnastik«, Hebelschule.

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächste Zusammenkunft ist am Do., 19.2., 20 Uhr, im Vereinsheim Schanzstuben in Singen, Leimdölle 1. Thema: »Eisige Zeiten«, Thema für alle. Gäste willkommen. Infos: www.fotoclub-singen.de.

SCHNUPFVEREIN

Der nächste Hock des Schnupfvereins findet am Fr., 20.2., um 19 Uhr im Bistro Glücks-Pils statt. Gäste willkommen.

SENIORENCHOR

HOHENTWIEL

Nächste Probe des Seniorenchor Hohentwiel am Do., 19.2., 15 Uhr, im Kardinal-Bea-Haus.

KURZ & BÜNDIG!

Der **Senioren-Bildungskreis** lädt ein zum Lichtbildervortrag mit Maria Kiener zum Thema »Buthan - geheimnisvolles Königreich am Himalaja« am Fr., 20.2., um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5. Gäste willkommen. Der **BSK Singen** trifft sich jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Vereinsheim »Hammer«, Mühlenstr. 21, in Singen. Gäste herzlich willkommen.

Die **Bundesbahn-Ruhestandsvereinigung** trifft sich zur Monatsversammlung am 19.2. um 14.30 Uhr in der Scheffelstube der Metzgerei Hertrich. Die **Singener Postsenioren** treffen sich am Do., 26.2., um 14.30 Uhr im Siedlerheim, Worblinger Str. 67 in Singen zum Lichtbildervortrag von Otmar Ehinger zum Thema: »Indien, Land der Gegensätze«. **AWO-Clubprogramm vom 19.2.-25.2.:** Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 16-17 Uhr Englisch Sprachkurs; 17-20 Uhr Spieleabend;

9.30-16 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12.30-14.30 Uhr Spiele; 9-12 Uhr offener Treff. Sa., 12.30-16 Uhr Kegeln. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; 15-16 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 9.30-13 Uhr offener Treff. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung; 9.30-16 Uhr offener Treff. Mi., 11-12.15 Uhr Arbeitsangebot; 14-17 Uhr Pizza backen im Club; 17.15-19 Uhr Sportgruppe; 9.30-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Tanznachmittage für Senioren bietet die ADTV-Tanzschule Christian Seidel, Singen, immer montags von 14 bis 16 Uhr an. Termine: 23.2., 2.3., 9.3., 16.3. und 23.3. Veranstaltungsort: Scheffelstr. 30, Singen. Das **Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Singen** in der Feldbergstr. 46 hat am So., 22.2., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ist für einen

guten Zweck bestimmt (im Moment für die Singener Tafel). »Fotoimpressionen« zeigt die Lichtbildnergruppe Singen im Schaufenster der Lichtbildnergruppe, Singen, Ekkehardstr. 39.

Die **Seniorengruppe des Finanzamts Singen/Htwl.** trifft sich am Do., 19.2., um 15 Uhr im Gasthaus »Hölzle König«, Hohenhewenstr. 53 (Nordstadt).

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.2.2015: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst und Bible u. Brunch für Kids ab 10 Jahren. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. **Lutherkirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe. **Ev. Südstadtgemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. **Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde:** So., 10

Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. **Freie Evangelische Gemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel altersgerechte Kindergottesdienste und Krabbelgruppe. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Ramsen/Buch«: So., 9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der ev.-ref. Kirche Ramsen. **Katholische Kirchen:** Gottesdienste am 21./22.2.2015: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Sa., 18 Uhr Vorabendmesse; So., 19 Uhr Oase-Gottesdienst. St. Elisabeth: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. **Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu:** So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. **Kroatische Gemeinde in St. Josef:** So., 12 Uhr Eucharistiefeier. **Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle:** So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **Liebfrauen:** Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Überruf, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Fest-netz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder

TIERÄRZTL. NOTDIENST
21./22.02.2015:
S. Möbius, Tel. 07732/56667

Schloss Gaienhofen
Evangelische Schule
am Bodensee

Herzliche Einladung zu unseren Infoveranstaltungen:

Do, 26.02.2015 Infoabend Klasse 4
Gymnasium und Realschule
19.30 Uhr, AD-Saal, Schloss Gaienhofen

Sa, 28.02.2015 Schulführungen Klasse 4
9.15 Uhr und 11.15 Uhr, Treffpunkt: Melanchthonkirche

Mo - Fr 8 - 16 Uhr
Telefon 07735 / 812-21
info@schloss-gaienhofen.de
www.schloss-gaienhofen.de

Schloss Gaienhofen
Evangelische Schule
am Bodensee
Hauptstr. 229
78343 Gaienhofen

Schindereck
Ein Stück Alt-Rielasingen

Gasthaus Schindereck • Familie Brecht
Singener Str. 1, 78239 Rielasingen, Tel. 07731/51144, Fax 07731/917527

NORDSEE-TAGE im Schindereck
vom 18. – 21. und 25. – 28. 2. 2015
Nordseekrabben, Grünkohl mit Pinkel, Labskaus
verschiedene Matjes, Angeldorschfilet ...
Im Ausschank:
Jever Pils vom Fass, Neuwwerker Aquavit, Heide-Sanddom usw.

Unsere Baureihe VH-B-1200: Der Bungalow der Extraklasse.

Mehr Infos:
Detlef Wölfel
Mobil 0151-15066221
detlef.woelfel@wolfsystem.de
www.wolfhaus.de

Sie sparen bis zu über **20.000 €**



Viele Kinder waren am ersten gemeinsamen Umzug durch Arlen und Rielasingen beteiligt. swb-Bild: of

Närrische Fusionen

Erster großer gemeinsamer Umzug gelungen

Rielasingen-Worblingen (of). Seit vierzig Jahren sind die Gemeindeteile Rielasingen, Arlen und Worblingen ein gemeinsames Gebilde. So lange hat es allerdings gebraucht, dass auch die Narrenvereine am Ort ganz an einem Strang ziehen. Am Sonntag kamen insgesamt 23 närrische Gruppen rund um die Arlemer »Gems« zusammen, um in einem gemeinsamen Tross durch Arlen und im Anschluss in Richtung Talwiesenhalle zu zie-

hen. »Das ist ein historisches Ereignis«, sagte Gemeinderat Berndhard Beger, hier in seiner Funktion als Hansele-Fahnen-träger der »Rattlinger. Schon vor dem Umzug wurde in der Kirche St. Stephan eine Messe mit närrischer Note gefeiert im Anschluss daran gab es zum Frühschoppen im Kulturpunkt Arlen doch eine erfreulich hohe Anzahl an närrischen Einlagen durch die Teilnehmer des Umzugs, wie der Katzdorfer Zunftmeister Harald Liehner

bemerkte. Zuschauer hätten es allerdings noch einige mehr sein können, die die Narren auf ihrem Weg zur Halle anfeuerteten. Nach dem Umzug wurde mit dem Stellen des Kindernarrenbaums, des Junkers Tafelrunde wie einen Kindernachmittag munter weiter gefeiert.

Die schönsten Bilder vom Umzug gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Das Groß-Kamel zu Tengen

Narren übernehmen die Macht am Randen

Tengen (mu). Selbst zum Abschied wurde Helmut Groß von den »Kamelia-Narren« am Schmotzigen Dunschtig nicht geschont, sondern bekam beim närrischen Rathaussturm kräftig sein Fett ab. Kamelia-Präsident Michael Grambau ließ sich nicht lumpen und zeigte erbarmungslos auf, was alles in den 42 Jahren der Ära Groß liegen blieb: »Alte Sorgen, alte Lasten - Vieles liegt noch beim Schultes im Kasten«. Ob das »Problemkind« Pflegeheime Blumenfeld, ungenutzte Nahwärme, der Mangel an Bauplätzen, löchrige Straßen und eingeschlafene Projekteweil all dies bis zu seinem Ruhestand gar nicht mehr zu schaffen sei - gab es für den scheidenden Schultes ein stillvolles Multifunktionsmobil, mit dem er als Seniorenbetreuer, Kurtaxi, Brötchen-Lieferant und Luftüberwacher im Luftkurort Tengen unterwegs sein kann. »Der Schultes als Pensionär hat dann viel Zeit, braucht eine ehrenamtliche Tätigkeit«, kündigte Gambau augenzwinkernd an.



Viel Lob, viel Ehr für Helmut Groß: Bei seiner letzten Absetzung als Schultes wurde er zum »Groß Kamel zu Tengen« von »Kamelia-Präsident« Michael Gambau gekürt. swb-Bild: mu

Er vergaß aber nicht zu erwähnen, »fast 42 Jahr hat er hier regiert, Unfug aber auch viel Gutes inszeniert«. Deshalb gab es bei seiner letzten Rathausabsetzung seiner langen Bürgermeister-Karriere die ganz besondere »Kamelia«-Auszeichnung samt Schärpe und Hut zu

»Helmut der Größte, Groß Kamel zu Tengen« ehe die bunte Narrenschar das Zepter übernahm.

Mehr Impressionen unter bilder.wochenblatt.net



Anette Reitze durfte bei ihrer Ehrung durch Zunftmeister Roland Schoch den Rielasinger Narrenmarsch singen. swb-Bild: of

Fleißige Ratte

Hohe Ehrung für Anette Reitze

Rielasingen-Worblingen (of). Für Anette Reitze kam sogar der Musikverein Rielasingen-Arlen in die Ordenssitzung des Narrenverein Burg Rosenegg. Die Jubilarin wurde an diesem Abend durch Zunftmeister Roland Schoch wie ihre »Rattenkolleginnen« für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Über 20 Jahre hat Anette Reitze als »Rattenmutter« fungiert und die Funktion inzwischen an ihre Tochter Marita Reitze-Fürst weitergereicht. An diesem Abend wurden eine Reihe weiterer Ehrungen voll-

zogen. Seit 30 Jahren aktiv dabei sind Karin Busshart, Marita Reitze-Fürst, Patra Gierka, Roland Reitze und Winfried Mock. Der Holzorden für 25 Jahre geht an Josef Duttler, seit 20 Jahren sind Alexandra Schoch und Thomas Held mit dabei. Die »Wiiber« sagten in ihrem Auftritt Gerd Beha dick danke schön, der aus der Bühnenaufbaugruppe (BAG) zurück tritt.

Mehr Bilder vom Ordensabend gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Der »Rote Ralf« ist geboren. Im Rahmen des Katzdorfer Flohmarkts am Samstag hat die närrische Frauengruppe Bürgermeister Ralf Baumert sein Wahlkampfdress verpasst. Die Kleiderfarbe passe sogar zur Gesinnung, meinten die modebewussten Beraterinnen. Mehr Fotos: Bilder.wochenblatt.net



Der Engemer Umzug am Sonntag stand unter dem Motto: »Willkommen im Dschungel« und war ein fröhliches Spektakel für die ganze Familie. Viele Bilder gibt's unter: bilder.wochenblatt.net swb-Bild: ha



Räuber, Diebe und Ganoven standen im närrischen Fokus der katholischen Frauengemeinschaft Tengen im vollbesetzten Pfarrheim. Ein erfolgreiches Debüt als Verantwortliche der Gesamtregie und Moderatorin feierte Andrea Kroschk. Anekdoten, das Räuberlied und der Kriminaltango sowie ein toller Showtanz der Frauen aus Talheim boten beste Narrenkost.



Mit Power und Pep servierten die Schlatter Chriesi ihr 19. Schlatter Allerlei. Flankiert von den närrischen Rhythmen der Schlatter Musiker folgte ein närrisches Schmankerl dem nächsten. Die schönsten Fotos unter bilder.wochenblatt.net



Beim Hilzinger Umzug hatten neben den Zünften aus den Ortsteilen über 30 Gruppen von nah und fern und auch die zahlreichen Zuschauer ihren Spaß. Bilder gibt's unter: bilder.wochenblatt.net swb-Bild: sam



Mit einem »Willkommen im Dschungel« begrüßten die Narrenzunft mit Hansele und Blaufärber die närrische Gästeschar.

Wilde Dschungelbande

Närrisches in der Engener Stadthalle

Engen (mu). Eine wilde Dschungelbande ließ es gemeinsam mit der bunten Narrenschar am Zunftabend in der gut beschirmten neuen Stadthalle heftig krachen. Zur Einstimmung marschierten der Fanfarenzug mit den Hansele und der Narrenzunft ein, ehe Präsident Sigmar Hägele seine närrischen Gäste mit einem »Willkommen im Dschungel« begrüßte. Flotte Tänze der Kinderhansele, der LaGymGirls und den Rocking Volcanos aus Singen begeisterten im ersten Teil, bevor bei der Kostümprä-

mierung die Gruppe »Rumble in der Jungle« vor den bunten Pagen und den Massai-Kriegern ausgezeichnet wurde. Die »Vier Sterne der Engener Narrenzunft« widmeten sich dem »diabolischen Fitnessstudio« und die Bänklehocker hatten mit ihrem Stadtgeschwätz die Lacher auf ihren Seite. Als Moderatoren führten Tobias Mayer und Felix Heuser närrisch amüsant durchs Programm.

Närrische Fotos gibt es unter bilder.wochenblatt.net

